

Für Sie zum Kopieren/Ausfüllen/Versenden:

(Bitte gewünschte Informationen ankreuzen und an Vereinsadresse senden oder faxen oder per Mail)

Ich/Wir möchte(n) Mitglied im Förderverein werden.
Bitte senden Sie mir die entsprechenden Unterlagen zu.

Ich/Wir möchte(n) über die Aktivitäten des Vereins ständig informiert werden (vorzugsweise per Mail) und möchte in einer thematischen Arbeitsgruppe zum Nutzungskonzept mitarbeiten.

Ich/Wir möchte(n) ehrenamtliche Floßgrabenmeister im Abschnitt sein.
Bitte senden Sie mir entsprechende Unterlagen zu.

Ich/Wir möchte(n) „Floßgrabenpaten“ werden und einen finanziellen Beitrag zur Instandsetzung diese Denkmals von europäischem Rang leisten.
Bitte senden Sie mir entsprechende Unterlagen zu.

Name:

Straße:

Postleitzahl:

Ort:

Mailadresse (falls vorhanden):

Unser Elsterfloßgraben
Denkmalroute-Naturschutzpfad-Erholungsweg



Herzlich Willkommen zur **4. Familien-Wanderung**
am **12.10.2014!**

„1864 – 2014 150 Jahre Einstellung
der Scheitholzflößerei auf dem Elsterfloßgraben“

Liebe Floßgrabenfreundinnen und -freunde, wir wünschen euch allen einen wunderschönen Tag am und im einen der längsten historischen Kunstgrabensysteme Europas, dem **größten Denkmal Sachsen-Anhalts**.

Unterwegs erfahren Sie Schönheit und Probleme, Geschichte und Zukunft des Elsterfloßgrabens. Die Wanderung beginnt mit einer **Rundfahrt in den Tagebau** der MIBRAG. Wir besuchen Aussichtspunkte, erfahren vieles aus dem Alltag der Bergleute, schauen uns den Endpunkt des Floßgrabens auf der Tagebauseite an. Hier wird das Endböschungssystem, welches die Endstellung des Tagebaues im Bereich Draschwitz bis Reuden darstellt, gerade errichtet und kann durch uns besichtigt werden!

Weiterhin besuchen wir den Innen-Aussichtspunkt im Tagebau Schwerzau. Unsere sachkundigen Begleiter der MIBRAG werden uns hier den Tagebau erklären und stehen auch gern zur Beantwortung Ihrer Fragen zur Verfügung. Bei guten Wetterbedingungen kann auch ein Tagebaugroßgerät aus der Nähe besichtigt werden, dazu werden wir mit einem MTW (Mannschafts-transportwagen) in den „4. oder 5. Schnitt“ des Tagebaues fahren. Zum Schluss unserer kurzen Besichtigungsfahrt werden wir uns den Kohle-Misch und Stapelplatz in Profen ansehen. Von hier aus wird die Kohle per Bahn zu den entsprechenden Kraftwerken versandt.

Nach etwa 2 Stunden setzen uns die Fahrzeuge zur **Wanderung** ab, geplant ist an der Kita in Draschwitz (Schwerzauer Str. 1). Wir laufen im Abschnitt Draschwitz/Bornitz los und wandern etwa 6 km am alten Abschnitt aus dem Jahr 1578/79 entlang (je nach Geländebeschaffenheit auch direkt im Floßgraben).

Am Ende der Wanderung erreichen wir die Heimatstube des **Heimatvereins von Aue-Aylsdorf**, Kirchstr., in Zeitz (unmittelbar am Ausgangspunkt der Wanderung). Dort begrüßen uns die Mitglieder und stellen Bratwurst, Steak, Bier und Wasser sowie Kaffee und Kuchen bereit.

Interessierte Teilnehmer können auch die dortige **Floßgrabenstube** besuchen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß und interessante Gespräche!

Ihr Förderverein Elsterfloßgraben e.V. Altenburger Str. 40 06712 Zeitz
www.elsterflossgraben.jimdo.com
Mail: elsterflossgraben@gmx.de

Telefon (Dr. Thiel): 0170-3204966

Bankverbindung: Volks- und Raiffeisenbank Zeitz
IBAN: DE70800636780100445568 BIC: GENODEF1ZTZ

Der historische Verlauf des Elsterflößgrabens in der Region Zeitz – Elsteraue (Kartenausschnitt: Lage um 1920)

Der Kartenverlauf zeigt den Abschnitt im Bereich Aue-Aylsdorf bis nach Profen. Der Bau begann 1578 und endete in der ersten Etappe bereits 1580 auf einer Länge von 55 km (Pötwitz bis Poserna zwischen Weißerfels und Lützen). Der geniale Ingenieur war der Oberbergmeister **Martin Planer** aus Freiberg/Erzgebirge, nach dem heute eine Straße in Zeitz-Ost benannt ist. Der **Flößgraben** stellt als **längster historischer Kunstgraben in Mitteleutschland** und **Europa** eine herausragende Ingenieurleistung des 16. Jahrhunderts dar. Auf Initiative von **Kurfürst Friedrich August** erfolgte der Baubeginn, wobei zunächst die Lautabschnitte zur Versorgung der Salinen von **Crossen** in Richtung **Bad Dürrenberg** zur **Saale** bzw. **Wallendorf** zur **Luppe** fertiggestellt wurden. Später wurde westlich von **Pegau** über den **Carsdorfer Ableiter** eine Verbindung über den „**Kleinen Flößgraben**“ nach **Leipzig** hergestellt, die am heutigen Flößplatz endete. 1612 in Betrieb ging und über mehr als 250 Jahre durchgehend genutzt wurde.

Erst mit dem Aufkommen der industriellen Braunkohlenförderung und der Entwicklung der Eisenbahn als Transportmittel und gleichzeitig Holzverknappung ging die **Scheitholzflößerei** zu Ende.

Nach der Stilllegung verlor der **Flößgraben** seine Ausgangsfunktion und verfiel abschnittsweise. Deutlich schwerwiegender waren die Eingriffe durch **Braunkohlentagebaue** im 20. Jahrhundert, die abschnittsweise zu Unterbrechungen mit nur teilweise Ersatz führten. So erfolgte zwischen 1958 und 1975 bei **Eilstertrebritz** und **Wenben** im Tagebaubereich **Profen** eine Überbaggerung. Zwar wurde der Gewässerlauf samt **Carsdorfer Ableiter** auf der Kippe Profen-Nord zwischen 1992 und 1996 auf 7,8 km Länge wiederhergestellt und an den Unterlauf in Richtung **Wallendorf** bzw. den **Kleinen Flößgraben** angeschlossen.

Das Einzugsgebiet blieb jedoch gekappt, da die Unterbrechung im **Abbaufeld Schwerzau** des aktiven Tagebaus und im ehemaligen **Abbaufeld Profen** fortbesteht. Die seit 1997 betriebene „**Neue Flößgrabenquelle**“ wird durch 10-12 Kubikmeter pro Minute gepumpten Sumpfungswasser aus dem benachbarten Tagebau gespeist.



Bei Gesprächen mit Vertretern von LMBV, MIBRAG, Anrainergemeinden und dem Landkreis Leipziger Land wurde mehrfach deutlich: Wenn mit dem Abschluss der Auskohlung im **Feld Schwerzau** etwa ab 2025 und der Inbetriebnahme des **Abbaufeldes Domsen** der Bergbau verlagert wird, dann könnten auch keine gehobenen Grundwässer mehr in den Unterlauf des **Elsterflößgrabens** geleitet werden. Der originäre Zufluss ist die **Weisse Elster** bei **Crossen** (Thüringen). Deshalb hat sich der **Verein** auch vorrangig das Ziel gesetzt, diesen Abschnitt im Oberlauf instand zu setzen, damit dann später der Lückenschluss für ein durchgängiges Gewässer hergestellt werden kann.

Das Ausrocknen des **Flößgrabens** im Unterlauf hätte enorme Auswirkungen auf das Ökosystem in diesem Bereich. Außerdem hat der **Flößgraben** im Bereich der Städte **Lützen**, **Bad Dürrenberg** und **Leuna** eine große Bedeutung für das Grund- und Hochwassermanagement. DIE MIBRAG sichert die Wasserführung bis 2020 zu, die Genehmigung endet 2025. **Es bleibt also nicht mehr viel Zeit!**

(Quelle: Katalog Mitteldeutsche Seenlandschaft, eigene Recherchen)